



SITZUNG VOM 07. Mai 1984

P r o t o k o l l

der 24. Sitzung

Datum: Montag, 07. Mai 1984

Zeit: 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Peter Reinhard
Ratspräsident Beat Jordi

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Franz G. Huber (Militär)
Anton Steiner (Ausland)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 07. Mai 1984

Geschäfte

1. Mitteilungen

1.1 Gebiet Hohenstiegehn, Umzonung in Grünzone,
Volksinitiative

2. Protokollgenehmigung

3. Wahlen gemäss § 34 der Gemeindeordnung

4. Kehrichtsammeldienst, Kompostierung und Verwertung
- Postulat Rosmarie Maurer und Mitunterzeichnerinnen
- Begründung

5. Beschlussfassung über die Aufhebung einer Lehrstelle
an der Primarschule Opfikon



SITZUNG VOM 07. Mai 1984

1. Mitteilungen

- 1.1 Gebiet Hohenstiegehn, Umzonung in Grünzone,
Volksinitiative A 1.1.2/B 1.4.2

Der Ratspräsident gibt bekannt, dass gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 155 vom 2. Mai 1984 die vom Initiativkomitee am 19. April 1984 eingereichte Initiative "Rettet den letzten grünen Fleck" mit 313 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist.

Das Büro wird die Initiative formell und materiell prüfen und zu gegebener Zeit entsprechend Antrag stellen.

2. Protokollgenehmigung der 23. Sitzung vom 02. April 1984

Zum Protokoll der 23. Sitzung vom 2. April 1984 sind durch das Büro folgende zwei Ergänzungen anzubringen:

- S. 343 Kurt Bossuge glaubt, dass die Frage von Stadtrat Hans Leemann bezüglich Uebernahme der Verantwortung vor dem Steuerzahler an den Stadtrat zurückgewiesen werden müsse. Der Auftrag habe klar auf Redimensionierung gelautet. Das erste Projekt im Betrage von ca. Fr. 10 bis 12 Mio. hätte beim Stimmbürger keinen Zuspruch gefunden. Der Motionär erklärt sich mit der Abschreibung der Motion einverstanden.
- S. 344 Stadtrat Werner Kobel, Bauvorstand, wünscht, dass sein folgendes Votum im Protokoll festgehalten werde. Er macht auf die unverantwortbaren Platzverhältnisse im Gartenbau- und Strassenunterhaltsamt aufmerksam. Um effizienter arbeiten zu können, müssen die Mittel zur Verfügung gestellt werden; andernfalls der vom Parlament erteilte Auftrag nicht erfüllt werden könne. Schliesslich weist der stadträtliche Sprecher darauf hin, dass die Sanitätsräume sowie die dazugehörenden Geräte in einem Ernstfall (z. B. Flugzeugabsturz = Katastrophenfall) nicht einsatzbereit wären.

Mit diesen beiden Ergänzungen wird das Protokoll der 23. Sitzung vom 2. April 1984 genehmigt.



SITZUNG VOM 07. Mai 1984

3. Wahlen gemäss § 34 der Gemeindeordnung

V 4.3.1

Der abtretende Ratspräsident lässt in einem Rückblick sein Amtsjahr Revue passieren, wobei er auch auf die anlässlich seiner Antrittsrede betonten drei Wünsche zurückkommt. Durch die interfraktionellen Bemühungen bei verschiedenen Sachfragen und die entsprechenden Vorstösse konnten festgefahrene Positionen im Rat aufgelöst werden. Inbezug auf eine bessere Information finden zwischen Exekutive und Kommissionspräsidenten Gespräche statt. Dass die Bevölkerung am politischen Geschehen teilnimmt, zeigte sich durch ein Referendum, eine Initiative und die Mitarbeit in stadträtlichen Kommissionen. Peter Reinhard macht darauf aufmerksam, dass auch im Parlament neue Akzente gesetzt worden sind. Er verweist auf persönliche Vorstösse, die Ablehnung des Werkgebäudes, sowie das Referendum gegen den Gesamtplan. Abschliessend dankt er dem Rat, dem Stadtrat, dem Büro, sowie dem Sekretariat für die gute und flotte Zusammenarbeit.

3.1 Geheime Wahl des Ratspräsidenten

Kurt Bossuge, Präsident der Interfraktionellen Konferenz, schlägt als neuen Ratspräsidenten für das Amtsjahr 1984/85 Beat Jordi (FDP) vor.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Das Resultat der bei geschlossener Türe vorgenommenen, geheimen Wahl ergibt:

- Zahl der Anwesenden	34
- eingegangene Wahlzettel	34
- minus leere Wahlzettel	<u>4</u>
- massgebende Zahl der Wahlzettel	30
	==
- absolutes Mehr	16
	==

Gewählt ist Beat Jordi (FDP) mit 29 Stimmen

- vereinzelt Stimmen	1
- ungültige Stimmen	0
- = Total der Zahl der massgebenden Wahlzettel	30
	==



SITZUNG VOM 07. Mai 1984

Peter Reinhard gratuliert seinem Amtskollegen herzlich und überreicht ihm einen Blumenstrauss. Er beglückwünscht Beat Jordi und wünscht ihm viel Erfolg in seinem neuen Amte.

Beat Jordi dankt dem Rat für das Vertrauen und die Wahl zum 11. Ratspräsidenten. Seinem Vorgänger überreicht er als Dank und Anerkennung für die gute Führung und Leitung des Rates einen Blumenstrauss, sowie weitere persönliche Andenken an die Präsidialzeit.

Dem neuen Ratspräsidenten geht es darum, dass wir ehrlich und mit gesundem Menschenverstand zu den geäußerten Meinungen stehen und die gefassten Beschlüsse auch als Minderheiten akzeptieren. In einem kleinen Gleichnis vom Parlamentsbaum formuliert er ein paar Gedanken zum Gemeinderat, zum Ratsbetrieb und zum Umfeld. Vor 10 Jahren ist das Parlamentsbäumchen gepflanzt worden und ist in dieser Zeit zu einem stattlichen Baum herangewachsen. Der Baum ist fest im Erdreich - also im Volke - verankert. Von den Ratsmitgliedern erwartet B. Jordi Toleranz und Grosszügigkeit zur Vermeidung von Härtefällen. Unsere Politik hat in erster Linie zum Wohle unserer Stadt zu erfolgen und soll klar über der Parteipolitik stehen. Der Stadtrat stellt den Gipfel des Baumes dar. Dank Weitblick erwartet der neue Ratspräsident von ihm abgestimmte Lösungen und keine einsamen Entscheide. Ein Miteinander ist eine klare Bedingung und daher permanentes Anliegen.

Ratspräsident Beat Jordi übernimmt nun die Leitung für die weiteren Geschäfte.

3.2 Geheime Wahl des ersten Vizepräsidenten

Durch den Sprecher der Interfraktionellen Konferenz, Kurt Bossuge, wird René Mutti (CVP) als erster Vizepräsident für das Amtsjahr 1984/85 vorgeschlagen.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.



SITZUNG VOM 07. Mai 1984

Die bei geschlossener Türe vorgenommene, geheime Wahl ergibt folgendes Resultat:

- Zahl der Anwesenden	34
- eingegangene Wahlzettel	34
- minus leere Wahlzettel	<u>6</u>
- massgebende Zahl der Wahlzettel	28
	==
- absolutes Mehr	15
	==
Gewählt ist René Mutti (CVP) mit	25 Stimmen
- vereinzelte Stimmen	3
- ungültige Stimmen	0
- = Total der Zahl der massgebenden Wahlzettel	28
	==

3.3 Geheime Wahl des zweiten Vizepräsidenten

Namens der Interfraktionellen Konferenz schlägt Kurt Bossuge als zweiten Vizepräsidenten für das Amtsjahr 1984/85 Bruno Tantanini (GV) vor.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Die geheime Wahl bei geschlossener Türe ergibt:

- Zahl der Anwesenden	34
- Zahl der eingegangenen Wahlzettel	34
- minus leere Wahlzettel	<u>2</u>
- massgebende Zahl der Wahlzettel	32
	==
- absolutes Mehr	17
	==
Gewählt ist Bruno Tantanini (GV) mit	32 Stimmen
- vereinzelte Stimmen	0
- ungültige Stimmen	0
- = Total der Zahl der massgebenden Wahlzettel	32
	==



SITZUNG VOM 07. Mai 1984

3.4 Offene Wahl von drei Stimmenzählern

Durch den Präsidenten der Interfraktionellen Konferenz, Kurt Bossuge, werden als Stimmenzähler für das Amtsjahr 1984/85 vorgeschlagen:

- | | | | |
|-------------------|-------|---|--------|
| - Peter Brunner | (SP) | - | bisher |
| - Rosmarie Maurer | (SVP) | - | bisher |
| - Walter Berner | (LdU) | - | neu |

Diese Wahlvorschläge werden nicht vermehrt.

Der Präsident erklärt die Vorgeschlagenen als Stimmenzähler für das Amtsjahr 1984/85 als gewählt.

4. Kehrichtsammeldienst, Kompostierung und Verwertung
- Postulat Rosmarie Maurer und Mitunterzeichnerinnen
- Begründung U 1.2.3
-

Die Postulantin begründet ihr vom 11. April 1984 datiertes und von sechs Mitunterzeichnerinnen eingereichtes Postulat betreffend gesonderten Kehrichtsammeldienst, Kompostierung und Verwertung des Kehrichtes. Der Stadtrat wird an einer nächsten Sitzung zur Ueberweisung Stellung nehmen.

5. Beschlussfassung über die Aufhebung einer Lehrstelle an der Primarschule Opfikon S 1.9.1
-

Heidi Mäder begründet den Bericht und Antrag der GPK und beantragt, dem stadträtlichen Antrag zuzustimmen. Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Rat stimmt dem Exekutiv-Antrag ohne Abstimmung zu.



SITZUNG VOM 07. Mai 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates in Anwendung von § 47, Ziff. 12 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Der Aufhebung einer Lehrstelle an der Primarschule Opfikon auf Beginn des Schuljahres 1984/85 wird zugestimmt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Jugend-und Sport-Vorstand
 - Schulpflege
 - Finanzverwaltung
 - Schulsekretariat
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 07. Mai 1984

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Ratssitzung findet am 4. Juni 1984 statt.

Die Mitglieder des Gemeinderates, des Stadtrates und die Presse, sowie die Zuhörer, sind anschliessend an die Sitzung im Foyer zu einem Umtrunk eingeladen. Vom Jodelclub "Bärgarve", Opfikon-Glattbrugg, ist noch ein Ständchen zu hören.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär:

W. Pfenninger

Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

363

SITZUNG VOM 07. Mai 1984

Protokoll geprüft:

Der Ratspräsident

... B. Müller ...

Der 1. Vizepräsident

... R. Müller ...

Der 2. Vizepräsident

... B. Tamm ...